

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	13
<b>Finanz-fachliche Vorbemerkungen</b> .....	17
Der Missionsbefehl .....	17
Berufung – Begeisterung – Ernüchterung.....	17
Das Problem.....	18
Das liebe Geld.....	18
Begebenheiten aus der Praxis .....	19
Persönliche Kontakte zu Missionaren – Missionsberichte.....	19
Die Arbeit der Missionare – Der Lohn der Mühen .....	19
Die Altersversorgung der Missionare .....	20
Schlussbemerkungen.....	21
 <b>Teil 1</b>	
<b>Wahrheit als Problem der Berichterstattung in der Mission</b> .....	23
<b>Der schwierige Umgang mit der Wahrheit in der Berichterstattung und Geschichtsschreibung der Mission – eine kleine Einführung</b> .....	25
Zum Verständnis des Themas .....	25
Zielgruppen und Absichten – Medien und Auswirkungen.....	25
Von der Schwierigkeit, die Wahrheit beim Namen zu nennen .....	28
Vertreter der Lesergruppen .....	36
Zwischenruf eines Betroffenen .....	38
<b>Mission tragen und die Wahrheit ertragen</b> .....	42
Die Wahrheit ertragen.....	42
Mission tragen.....	45
Schwer zu (er)tragen? .....	47
Zum Begriff <i>Mission</i> und <i>Missionar</i> .....	48
<b>Triumphalismus, Hagiografie und Mythe – wie viel Wahrheit ist in der Geschichte überliefert?</b> .....	53
Luther im Reformationsjahr 2017 und andere Beispiele.....	53
Missionars-Latein, Sagen und Missions-Mythen.....	56
<i>Zehn Mythen über Kommunikation in der Mission</i> .....	58
<i>Neue Anbetungsmusik als Beispiel für Mystik</i> .....	60
<i>Lügen, die wir glauben</i> .....	66
Gottes Kommunikationsschritte zu den Menschen .....	68
Wahrheit – Gerechtigkeit und Liebe – Gnade.....	74

## Teil 2

### Wahrheit konkret in Geschichte und Gegenwart der Mission 77

#### Pioniermission in Chuuk/Mikronesien: Berichte von zwei Missionaren

<b>und eine neutrale Darstellung als Vergleich .....</b>	<b>79</b>
Robert W. und Mary Logan: Pioniermissionare in Mikronesien.....	80
Alfred Snelling: Ein Opfer der Missionsarbeit auf Chuuk?.....	81
Logan, Snelling und andere: Ein neutraler Vergleich.....	84
Neutraler Vergleich? Die vierte Sicht.....	91
Geschichte in schwarz-weiß .....	94

#### Missionars(rund)briefe und -berichte – Evaluierung des Dienstes der

<b>Missionare und deren finanzielle Abhängigkeit .....</b>	<b>100</b>
10 Dinge, die dir dein Missionar nicht sagen wird .....	104
Versuch einer Stellungnahme .....	113

#### Die „Wahrheit“ unter Stress – oder der Zwang, positiv zu berichten:

<b>„Legitime“ Gründe zu lügen .....</b>	<b>114</b>
Psychischer, physischer, geistiger und geistlicher Missbrauch .....	114
Alles muss positiv sein – zumindest muss es positiv klingen.....	119
„Was nicht sein darf, das nicht sein kann“ .....	122
Das scham-orientierte Gewissen der Missionare und die Wahrheit .....	125
Wer evaluiert bei der Wahrheit wen, wie und warum? .....	128
Stufen der Wahrheit: Strategische oder diplomatische Wahrheit .....	134
0. <i>Die ultimative Orientierung für Wahrheit</i> .....	134
1. <i>Wissenschaftliche Wahrheit</i> .....	136
2. <i>Objektive Wahrheit</i> .....	137
3. <i>Subjektive Wahrheit</i> .....	137
4. <i>Kulturelle Wahrheit</i> .....	137
5. <i>Gewissenswahrheit (schamorientiert, schuldorientiert)</i> .....	138
6. <i>Schwierige Wahrheit</i> .....	139
7. <i>„Seelsorgerliche“ Wahrheit</i> .....	139
8. <i>Selbstsüchtige Wahrheit</i> .....	139
9. <i>Verstandene Wahrheit</i> .....	139
10. <i>Werte-Wahrheit</i> .....	139
11. <i>Uninformierte Wahrheit</i> .....	140
12. <i>Teilwahrheit</i> .....	140
13. <i>Unvollständige Wahrheit</i> .....	140
14. <i>Besorgte oder vorsorgliche Wahrheit</i> .....	140
15. <i>Strategische oder täuschende Wahrheit</i> .....	141
16. <i>Vorenthaltene oder zurückgehaltene Wahrheit</i> .....	141
17. <i>Halbe Wahrheit</i> .....	141
18. <i>Verbogene Wahrheit</i> .....	141
19. <i>Selektierte Wahrheit</i> .....	141
20. <i>Unterschlagene Wahrheit</i> .....	141
21. <i>Verschwiegene Wahrheit</i> .....	142

22. <i>Alternative Wahrheit / Alternative Fakten</i> .....	142
23. <i>„Fake News“</i> .....	142
24. <i>Notlügen</i> .....	142
25. <i>... und ganze Lügen</i> .....	143
„Sieben Lügen über die Mission, die ich glaubte“ .....	144
<i>Lüge 1: Wir Afrikaner sind am Ende des Vorgangs der Mission</i> .....	144
<i>Lüge 2: Missionare sind „weiße Leute“</i> .....	145
<i>Lüge 3: Missionare sind ganz besondere Menschen</i> .....	145
<i>Lüge 4: Die Unterstützer der Mission haben viel Geld</i> .....	145
<i>Lüge 5: Wir müssen die ganzen Kosten für einen Missionar übernehmen</i> ..	146
<i>Lüge 6: Nur Gemeinden mit eigenen Missionaren sollen auch für</i> <i>sie beten</i> .....	146
<i>Lüge 7: Es ist noch nicht Zeit für uns, in der Missionsarbeit mitzuarbeiten..</i>	146
Resultat .....	147

### Teil 3

#### **Wahrheit als geistliches Problem in der Mission** .....

#### **Wahrheitsgemäße Kommunikation – christlich und „säkular“** .....

Die säkulare Kommunikation .....	151
Die christliche Kommunikation .....	152
<i>Das Evangelium als Inhalt der christlichen Kommunikation</i> .....	154
<i>Das wichtige „wie“ des Paulus</i> .....	157
<i>Fazit für eine wahrheitsgemäße interkulturelle Kommunikation</i> .....	158

#### **„Ethische Wahrheit“ motiviert, moralischer Druck ist destruktiv** .....

Der kritische Umgang mit Wahrheit und Gerechtigkeit .....	162
Die Weisheit, zwischen Mut und Gelassenheit zu unterscheiden .....	164
Liebe und Selbstliebe als Triebkräfte von Wahrheit und Gerechtigkeit .....	165
Gnade und Liebe setzen Gerechtigkeit und Wahrheit nicht außer Kraft.....	167
Recht auf Wahrheit für alle .....	169
Geistlicher Umgang mit Fehlern anderer und die Wahrheit darüber .....	172
Soll die Wahrheit über andere ans Licht gezerrt werden – auch wenn sie das für den Rest ihres Lebens „vernichtet“? .....	174
Wahrheit und Liebe, Gerechtigkeit und Gnade.....	177
Wahrheit, Liebe und Kommunikation.....	180

### Teil 4

#### **Wahrheit und Verständnisse in der Missionsgemeinde** .....

#### **Die ideelle und finanzielle Unterstützung der Mission durch Christen und Gemeinden bei wahrheitsgemäßer Berichterstattung durch Missionare** .....

#### **Missionsverständnis der Christen und Gemeinden** .....

Kleiner geschichtlicher Rückblick auf die Entwicklung der evangelischen Mission .....	189
--	-----

<i>Die erste evangelische Missionswelle seit 1800 .....</i>	189
<i>Die zweite evangelische Missionswelle ab 1880.....</i>	192
<i>Die dritte evangelische Missionswelle ab 1950 .....</i>	194
<b>Die Motivation der Heimatgemeinden .....</b>	204
Missionare und Missionsfreunde.....	207
Tragfähige Missionsmotivation.....	209
Die Botschaft: Gottesbild und Menschenbild.....	209
Organisation: Gemeinde und Mission .....	211
Struktur: Hilfe oder Hindernis.....	212
Wieder-Belebung und Bereicherung der Gemeinde durch Missionsverantwortung .....	213
Missionswerk und Gemeinde – eine organische Beziehung.....	215
Spontane Motivation .....	219
<b>Konkrete Missionsverständnisse.....</b>	220
Die Situation der Freunde kennen: Rundschreiben-Gestaltung.....	220
Das Missionsbild der Freunde kennen: Informationen sind hilfreich.....	222
Freundeskreise für Missionare aufbauen und pflegen .....	223
<i>Notwendigkeit der Begleitung, Unterstützung, Hilfe für Missionare .....</i>	225
<i>Not-Wendigkeit – menschlich und geistlich .....</i>	225
Das Bild vom Missionar.....	233
Was macht einen Christen zum Missionar?.....	234
<i>Berufung durch Gott und die Gemeinde: Das zwei-mal-drei-Prinzip.....</i>	235
<i>Drei Ebenen der Berufung .....</i>	238
<i>Gaben und Aufgaben.....</i>	241
<b>Teil 5</b>	
<b>Umgang mit der Wahrheit und mit Geld .....</b>	245
<b>Trends in der Finanzierung der Mission.....</b>	247
Spenden als Zuwendungen – Nachweise und Verantwortungen .....	247
Biblische Verständnisse für Zuwendungen oder Spenden.....	250
<i>Fazit .....</i>	252
Reich und Arm – Grundbedürfnisse und Überfluss.....	254
Was meins ist, was des Kaisers ist und was Gottes ist .....	255
Arbeit, Wert und Lohn – oder „mein Lohn ist, dass ich darf!“ .....	256
Menschliche Gründe für Spenden .....	258
<i>Schlechtes Gewissen versus Reichtum .....</i>	258
<i>Selbstverwirklichung versus Werte .....</i>	259
<i>Verantwortungsbereitschaft versus Egozentrismus .....</i>	259
<i>Stimmung/Emotionen versus Verstand.....</i>	260
<i>Spontanreaktion versus Regelmäßigkeit .....</i>	261
<i>Zweckgebundene versus Projektspenden .....</i>	262
<i>Finanz- und andere Krisen versus Sicherheit .....</i>	263
<i>Spendenaffären versus Spendensiegel.....</i>	264

<i>Korruption versus Vertrauen</i> .....	265
<i>Fazit: Spenden sind eine menschliche und geistliche Angelegenheit</i> .....	267
Einstellung von Spendern und Gemeinden:	
Beobachtungen und Tendenzen .....	268
<i>Unterstützungswert und Plausibilität</i> .....	269
<i>Theologischer und ideologischer Hintergrund der unzulänglichen Einstellung</i> .....	272
<i>Mission ist</i> ... ..	273
<b>Versuch einer Erklärung: Persönlichkeitsorientierte Plausibilität der Postmoderne (3P)</b> .....	281
Die Postmoderne hat die erwachsene Spendergeneration erfasst.....	281
Persönlichkeitsbedingte Ursachen .....	282
Plausibilität ist der Weltanschauung und der Theologie unterworfen.....	283
Herausforderungen.....	284
1. <i>Die Projektorientierung bestimmt die Gebetsorientierung</i> .....	284
2. <i>Die Projektorientierung bestimmt die Spendentendenz</i> .....	284
3. <i>Weltanschauung ist Generationen-Orientierung</i> .....	284
4. <i>Theologie ist Glaubensinhalt</i> .....	284
5. <i>Die Theologie bestimmt die Strategie</i> .....	284
6. <i>Manche (un)geistliche Einstellungen sind denominationell „vererbt“</i> .....	285
7. <i>Auch theologische Entwicklungen sind gesellschaftlich, kulturell und geistlich bzw. auch fremdreligiös (esoterisch) bestimmt</i> .....	285
8. <i>Plausibilität entsteht aus der Lebensphilosophie und Logik</i> .....	285
9. <i>Mission in der Heimat ist unangebracht</i> .....	285
10. <i>Es bestehen Miss- und Unverständnisse Asylanten gegenüber auch unter Christen und in Gemeinden</i> .....	285
Glaubensprinzip Spenden .....	286
<i>Philosophie der Spendengewinnung</i> .....	287
<i>Finanzierungssysteme der Missionswerke</i> .....	288
<i>Die Zusammensetzung der Spender in einem Werk oder einer Gemeinde</i> ...	292
<i>Beispiel: Der Zehnte als ein mögliches Spendenprinzip</i> .....	293
<i>Realistische Einschätzungen</i> .....	298

## Teil 6

<b>Mission und Wahrheit in der Gemeinde koordinieren</b> .....	303
--	-----

<b>Kritische Überlegungen für neue Ansätze</b> .....	305
Revision der Methoden für die Finanzierung der Mission.....	305
Alte Strategien ... ..	306
... neu aufgelegt.....	311
Das Motiv ist entscheidend .....	313
Der Selektiv-Filter des Zuhörers.....	314
Zögerliche Ansätze, Fragen und provokative Gedanken .....	316

Anwendung für Gemeinden und Kirchen.....	318
Sozial-theologische Ausbildungsgänge, akademische und praktische Berufe .....	320
Lebensnaher geistlicher Dienst – oder christlich-überzeugende Arbeit in Gesellschaft und Kultur.....	323
Angst vor dem eigenen Mut?.....	325
<b>Eine Auswertung von Erfahrungen</b> .....	327
Empfundene Bedürfnisse als Ansatz für das Evangelium und als Schlüssel zur Veränderung.....	329
Fazit .....	341
<b>Zurück zum Anfang: Warum Missionare nicht die (ganze) Wahrheit sagen (dürfen)</b> .....	344
Humorvoller, aber tiefgründiger Schluss, ohne Kommentar: .....	347
<b>Bemerkungen nach der Lektüre dieses Buches</b> .....	348
<b>Vorbemerkungen</b> .....	348
<b>Aspekte des Zivil-, Steuer- und Spendenrechts</b> .....	349
Zivilrecht .....	349
Steuerrecht – Spendenrecht .....	349
Stetiger Wandel .....	349
Steuerpflicht – Steuerpflichtige .....	350
Juristische Person – Steuerpflicht.....	350
Tätigkeitsbereich eines Vereines .....	350
Besteuerungsgrenze –Freigrenze – Kleinunternehmerregelung .....	351
<b>Spenden</b> .....	352
Allgemein .....	352
Spenden .....	352
Spendenzufluss .....	353
Spendenbescheinigung .....	353
Aufwandsspenden.....	353
Erbschaftsteuer – Schenkungssteuer.....	354
<b>Erwähnte, zugrundeliegende und weiterführende Literatur</b> .....	356
<b>Verzeichnisse</b> .....	365